**Termine und Infos aus der PAZ im April 2011**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|

|  |  |
| --- | --- |
| **Von:** | <rinser@ostpreussen.de> |
| **An:** | <g-bandilla@t-online.de> |
| **Betreff:** | LO-Nachrichten 03/2011 |
| **Datum:** | 01. Apr 2011 12:15 |

 |

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier nun die dritten LO-Nachrichten mit folgendem Inhalt:

 Die LO bei YouTube

 PAZ: Interview mit Museumsdirektor Dr. Joachim Mähnert

 PAZ: Supady - unser Redakteur für das Südliche Ostpreußen

 Termine: Kulturzentrum Ostpreußen in Ellingen

 Termine: Ostpreußisches Landesmuseum in Lüneburg

**Die LO bei YouTube**

Seit Oktober 2010 ist die Landsmannschaft Ostpreußen auch bei YouTube vertreten. Zunächst mit Videos zur Werkwoche beziehungsweise den Werktechniken, die dort gelehrt werden, seit Kurzem aber auch mit Werbung für unser [Deutschlandtreffen](http://www.youtube.com/user/LMOstpreussen#p/a/u/1/1xSjyAPnX6o). Das aktuellste Video ist ein [Radiogespräch](http://www.youtube.com/watch?v=KSprYwv8d08) des Senders "Allensteiner Welle" mit LO-Sprecher Stephan Grigat. Hören und sehen Sie mehr unter [www.youtube.com](http://www.youtube.com/user/LMOstpreussen).

**Interview mit Museumsdirektor Dr. Joachim Mähnert**
**Ostpreußen nicht ausblenden**Joachim Mähnert spricht über den Stand des Ostpreußischen Landesmuseums auf dem Deutschlandtreffen

**Am letzten Mai-Wochenende wird die Messe in Erfurt ganz im Zeichen der Elchschaufel stehen. Dann werden sich Tausende Ostpreußen aus nah und fern treffen, um ein Bekenntnis zu ihrer Heimat abzulegen. Neben politischen und kulturellen Veranstaltungen werden auf dem traditionellen Deutschlandtreffen auch zahlreiche Informationsstände auf großes Interesse stoßen. Zu den Ausstellern gehört das Ostpreußische Landesmuseum. PAZ-Redakteurin Silke Osman sprach mit dem Direktor des Museums, Joachim Mähnert.**

**PAZ**: Herr Dr. Mähnert, Sie sind mit einem Stand des Ostpreußischen Landesmuseums auf dem Deutschlandtreffen in Erfurt vertreten. Wie kann man auf etwa zwölf Quadratmetern die Arbeit eines Museums deutlich machen?
**Joachim Mähnert**: Selbstverständlich kann ein solcher Stand nicht einen Besuch unseres Hauses mit zirka 2000 Quadratmetern Ausstellungsfläche ersetzen. Aber neben unserem Stand zeigen wir in Erfurt zwei Ausstellungen, mit denen wir zum einen über das Leben und Werk des Naturschriftstellers und Fotografen Walter von Sanden die wunderbare Landschaft Ostpreußens thematisieren, zum anderen mit einem Kunstzyklus an Flucht und Vertreibung erinnern. Unser eigentlicher Stand dient der Information und Kommunikation. Unser Museum wird und muss sich bekanntlich in den kommenden Jahren modernisieren, das werden wir vorstellen. Diesen Weg wollen wir mit den Ostpreußen gemeinsam gehen. Aber natürlich hat unser Stand auch ein Thema: Dieses Mal steht Trakehnen im Mittelpunkt.
**PAZ**: Viele Landsleute kennen das Haus in Lüneburg. Was können Sie denen Neues präsentieren?
**Mähnert**: Dank vieler Gespräche habe ich immer wieder erfahren, dass viele zwar unsere Ausstellungen schon gesehen haben, aber doch eigentlich sehr wenig über unsere Arbeit wissen. Ostpreußens Kulturgüter sind durch die Schrecken des Krieges, durch Flucht und Vertreibung, viel stärker vernichtet worden als andere Landesteile Deutschlands. Wir sammeln das, was gerettet wurde, um diese so reiche Kulturregion nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Wir sind auch ein wichtiger Ansprechpartner für Heimatstuben, insbesondere, was deren Zukunft angeht. Unsere Arbeit ist schließlich ein Sprachrohr für Ostpreußen: Wir wollen informieren, wir wollen Aufmerksamkeit erzielen, wir wollen faszinieren. Es wäre schön, wenn dies aus Erfurt mitgenommen würde, wenn all den Ostpreußen klar würde, wie wichtig wir für die Zukunft ihrer Heimat sind.
**PAZ**: Die Erlebnisgeneration ist mehr als 60 Jahre nach dem Krieg deutlich weniger geworden. Wie wollen Sie der nachwachsenden Generation Flucht und Vertreibung sowie das Leben in der Heimat der Eltern und Großeltern anschaulich machen?
**Mähnert**: Es ist unsere ureigenste Aufgabe, die deutsche Geschichte Ostpreußens kommenden Generationen zu erzählen und sie für Land und Leute zu begeistern. Wir können feststellen, dass gerade bei den Jüngeren das Interesse an Ostpreußen wieder wächst, sei es, weil sie das Land als Touristen erleben, sei es, weil diese unsinnigen Vorurteile zu Flucht und Vertreibung der Deutschen glücklicherweise langsam weniger werden. Nicht zuletzt setzt sich – wenn auch mühsam – die Erkenntnis durch, dass auch in einer globalisierten Welt eine nationale Kulturidentifikation Bedeutung hat. Hierbei kann Ostpreußen nicht ausgeblendet werden.
**PAZ**: Sehen Sie eine Chance, auch die Menschen zu interessieren, die keine Wurzeln im Osten haben?
**Mähnert**: Kultur und Geschichte Ostpreußens sind reich und vielfältig. Um auch die anzulocken, die bislang ohne Beziehung zum Land sind, werden wir immer wieder Brückenschläge versuchen, mit denen wir die enge Verquickung Ostpreußens mit der deutschen Geschichte aufzeigen und klar machen, wie viele bereichernde Impulse vom Osten ausgingen.
**PAZ**: Mit welchen Mitteln wollen Sie dies erreichen?
**Mähnert**: Wir werden Geschichten erzählten, den Menschen und seine Erfahrungen in den Mittelpunkt rücken. Flucht und Vertreibung lassen sich am besten durch die vermitteln, die diese Schrecken selbst durchleben mussten. Hierfür sammeln wir noch Material.

**Supady - unser Redakteur für das Südliche Ostpreußen**

Dr. Grzegorz Supady schreibt seit Ende 2010 für die *Preußische Allgemeine Zeitung* (PAZ) über das Südliche Ostpreußen und bietet damit eine Erweiterung der Berichterstattung aus Ostpreußen.
Der 51-jährige Literaturwissenschaftler promovierte über das Schaffen des Schriftstellers und Sozialkritikers Theodor Gottlieb v. Hippel, der Ältere, und lehrt als Germanist an der Ermländisch-Masurischen Universität in Allenstein das Fach Deutsche Sprache. Für die PAZ berichtet er über die politische und soziale Situation in Ostpreußen, besonders in und um Allenstein, über Veränderungen im Stadtbild und über Kulturelles. In der aktuellen PAZ-Ausgabe finden Sie einen Supady-Artikel auf Seite 13 mit der Überschrift: "Grundsanierung in Allenstein abgeschlossen. Mit EU-Hilfe wurde das Wasserleitungs- und Kanalisationssystem der Woiwodschaftshauptstadt modernisiert".
Ihre Meinung ist uns wichtig. Schreiben Sie an redaktion@preussische-allgemeine.de, Stichwort: "Leserbrief".

**Termine: Kulturzentrum Ostpreußen in Ellingen**

**Kulturzentrum Ostpreußen**Schloßstraße 9
91792 Ellingen/Bay
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 -12 Uhr und 13 -17 Uhr, auch an Feiertagen
Tel.: 09141 / 8644-0
Fax:      09141 / 8644-14
info@kulturzentrum-ostpreussen.de

**Sonderausstellung ab dem 2. April**:
"Grenzenloser Himmel über mir ..." - Ein transnationales Projekt zum Thema Heimat

**Kabinettausstellung**:
"Ostpreußen, wie es war - Kindheitserinnerungen in der Malerei von Helene Dauter"

Weitere Veranstaltungen unter: [www.kulturzentrum-ostpreussen.de](http://www.kulturzentrum-ostpreussen.de/)

**Termine: Ostpreußisches Landesmuseum**

**Ostpreußisches Landesmuseum**Ritterstraße 10
21335 Lüneburg
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 - 18 Uhr
Tel.: 04131 75995-0
Fax: 04131 75995-11
info@ol-lg.de

**Sonderausstellung:**"Fahrt in die Sonne – Ernst Mollenhauer in der Künstlerkolonie Nidden" läuft noch bis zum 15. Mai.

**Sonderausstellung:**  16. April bis 23. Oktober 2011
„Ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen. Die Taufe als Ritual zwischen Brauchtum und Sakrament“

**Internationaler Museumstag** am 15. Mai unter dem Motto "Museen, unser Gedächtnis!", auch im Ostpreußischen Landesmuseum.

Weitere Veranstaltungen unter: [www.ostpreussisches-landesmuseum.de](http://www.ostpreussisches-landesmuseum.de/)

Mit freundlichen Grüßen
Christiane Rinser

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Christiane Rinser M.A.
Landsmannschaft Ostpreußen e. V.
Buchtstraße 4
22087 Hamburg
Tel.: 040 / 414008 - 26
Fax: 040 / 414008 - 19
Christiane.Rinser@ostpreussen.de
Landsmannschaft Ostpreußen e. V.
Vorstand: Stephan Grigat, Gottfried Hufenbach
Geschäftsführer: Dr. Sebastian Husen
St.-Nr. 17 454 00 309 - Ust.-ID: DE 118718969 Amtsgericht Hamburg, VR 4551 HSH Nordbank, Kto. 180 901 000; BLZ 210 500 00